

Reflexion

Liedzeile: „*When we fight, we fight [together] like lions*“ - aus *Fire on Fire* von Sam Smith

Mein Künstlerbuch dreht sich insgesamt um „das (gemeinsame) Kämpfen“, da dies in meiner Liedzeile thematisiert wird. Damit meine ich jedoch nicht das klassische Kämpfen (wie z.B. beim Boxen), sondern, dass man ohne Gewalt die Erfüllung seiner Träume, Ziele und Wünsche verfolgt.

Die einzelnen Textelemente der Zeile habe ich auf jeder Seite so integriert, dass man sich das komplette Buch anschauen muss, um die gesamte Liedzeile lesen zu können. Da die einzelnen Wörter zusammenhängen und die Liedzeile bilden, habe ich mich gegen eine lose Buchform entschieden.

Titelblatt:

Ich hatte mir anfangs überlegt als Titelblatt einen Löwen zu zeichnen, jedoch fand ich es spannender für den Betrachter mit dem ersten Wort der Liedzeile „WHEN“ als Titel zu beginnen. Dies soll dazu anregen, das Künstlerbuch durchzublättern, um zu erfahren, was geschieht wenn...und erst durch das letzte Bild + Ende der Liedzeile dann aufgelöst wird, dass man wie ein Löwe kämpft/kämpfen sollte. So ist meine Textidee für das Künstlerbuch entstanden.

Ich habe zusätzlich drei Knöpfe angenäht, die symbolisch für ... stehen und dem Betrachter zeigen sollen, dass dieser das Buch weiter lesen/betrachten soll bzw. der Text weitergeht.

1. Bild:

Das Bild stellt zwei Personen dar, die zusammen kämpfen (Hände halten). Durch die Folie soll ein Nebel symbolisiert werden, wodurch die linke Person keine klare Sicht mehr hat und alleine nicht weiterkommt. Die andere Person hilft dieser daher sich aus dem Nebel zu kämpfen.

Zeitgleich stehen die Schilder (aus Zahnstocher) auch für das Kämpfen, da beispielsweise Demonstranten ebenfalls Schilder einsetzen, um für ihre Angelegenheiten zu „kämpfen“ bzw. um darauf aufmerksam zu machen. Auf den Schildern sind die Textteile „WE“ und „FIGHT“ integriert und führen die Liedzeile somit weiter und verdeutlichen das gemeinsame Kämpfen.

2. Bild:

Auf diesem Bild sind mehrere Hände abgebildet, die ein Peace-Zeichen bilden und somit den Frieden symbolisieren. Die unterschiedlichen Farben der Hände sollen zeigen, dass unabhängig von der Hautfarbe, alle Menschen zusammen für den weltweiten Frieden kämpfen sollten. Das „WE“ über dem Bild aus der Liedzeile sagt daher einerseits aus, dass alle Menschen dafür kämpfen sollten, aber spricht damit auch direkt den Betrachter an, tatsächlich auch selbst für den Frieden zu kämpfen bzw. sich einzusetzen.

3. Bild:

Die geballte Faust symbolisiert einerseits das allgemeine Kämpfen. Zudem ist diese aber auch konkret das Zeichen der Black-Lives-Matter-Bewegung, was ein aktuelles Beispiel für das Kämpfen ist, da sich für die Gleichberechtigung von dunkelhäutigen Menschen eingesetzt wird. Das Textelement soll die Aussage der Faust noch einmal bekräftigen, sodass der Betrachter dazu angeregt wird, für seine Wünsche und Ziele zu kämpfen. Daher habe ich das Wort auch mit dem Nagellack geschrieben, wodurch es mehr auffällt und ein neues Material/neue Technik beinhaltet. Um eine weitere gestalterische Verbindung zur Faust zu schaffen, habe ich die Buchstaben noch mit dem Fineliner umrandet.

4. Bild:

Zu der Liedzeile habe ich das Wort „TOGETHER“ hinzugefügt, da mir es sehr wichtig ist, zu betonen, dass man zusammenhalten und zusammen kämpfen sollte. Auch wenn man seine persönliche Ziele/Träume hat, sollte keiner ganz allein dafür kämpfen, sondern dabei von der Familie und seinen Freunden unterstützt werden.

Als aktuelles Beispiel für das gemeinsame Kämpfen und dem Zusammenhalt sehe ich die Corona-Pandemie. Daher habe ich eine Maske auf die Seite geklebt und aus einer weiteren eine Weltkugel gestaltet, indem ich mit grüner Deckfarbe Länder auf die Maske gemalt habe. Dies soll zeigen, dass wir gemeinsam gegen das Coronavirus kämpfen müssen, da es ein globales Problem ist.

5. Bild:

Da meine Liedzeile mit „LIKE LIONS“ endet, habe ich mit einem Bleistift einen Löwenkopf gezeichnet. Das Tier Löwe symbolisiert außerdem Stärke und Mut, der bei einem Kampf benötigt wird, da man sonst womöglich zu schnell aufgibt, oder sich gar nicht erst traut seinen Traum zu verwirklichen.

von Jula Marie Canal